Anhang III (Handschr.) Folge 4

(4.) Dr (Stendal) 1488, kl. Folio. Landrecht Sachsenspiegels, mit artikelweise folgender Glosse (in gleicher Schrift) lateinische Übersetzung (für Abschrift der Vf. d. [illegible]) Lehnsrechts' sich „Additiones" (vocabula collecta ex Latino Speculi Saxonum*). „Register des Sachsenspiegels" Artikel über Einteilung v. Citierweise (auf der Rückseite des Lehnsrechts 1 Blatt) (**) Corpus iuris civilis, der Gesetze, Quellenverzeichnis Nr. 304 besser primitiv (Stadtr., Alte Literatur-Zeitung 1827. III, 714 f., 722. Ebel, Zeitschr. 3. Aufl. S. 69, 77 mit 86 ** St. **, 80, 119 v. Genealogie S. 134, 135 f., 137. Hain n° 14, 082. Sitzungsberichte CX, 249. — Ebert, Bibliogr. Lexikon n° 19716.

Zu Berlin, Dresden, Lübeck (Stadtbibliothek) und Hamburg der Stadtbibliothek benützt.

(wohl für Sprenger) Besitz x)

*) Dazu Zusätze (Sonnenspiegel Cgf. 3. Aufl. S. 77) mit zahlreichen Zusätzen. Die erste Zeile schließt, die letzte weist, mit erwähnen, die letzte beginnt mit Nu-.

**) Ebert bezeichnet falsch: „219 Bll. (das 1a weiß)."

x) Siehe Hesse, Beiträge zur Literatur u. Geschichte des deutschen Rechts. Lübeck u. Leipzig (1783). 4° S. 111. Nr. XI u. einzelnes Einzelnes aus dem vorderen Verzeichnis:

Zwischen der Vorrede „an die Herren Gebrüder", welche die Anfänge macht, u. der Prach. rhythmica steht der Art. III. 62 von der fünf Kehlen mit der Gedächtnisregel Herschelt Synt tre u. s. w. (Sonnenspiegel, Sachsenspiegel 3. Aufl. S. 55. X). Nach der Reimvorrede Prolog u. Textes prologi; letzterer ausgezählt glossiert. I. 7 bis 14. 51 ist glossiert. I. 26 erscheint in der letzten Reihenfolge u. in der „jüngeren" Form des Textes; die Glosse ist in beiden Gestalten combiniert (Sonnenspiegel, Gen. S. 140).